



Kurtzer Begriff Was der Hochwu?rdigste, Durchleuchtigste, Hochgeborn Fu?rst vnd Herr, Herr Albrecht, Ertzhertzog zu Oesterreich, des H. Röm.Stuls Cardinal vnd Ko?n. May. in Hispanien Gubernator in seinen Erbla?nder, auch Ro?m. Kays. May. Bruder, im Niderlandt außgerricht hat. Nem[m]lich mit der statt vnd Schloß Cales, Ardres, vnd Hülst, was sichh mit dem Kriegsvolck vnd Burgern begeben hat. : Item, Was sich mit Calis Malis, auch der Englischen vnd Spanischen Armada vnd weiters zu getragen hat.

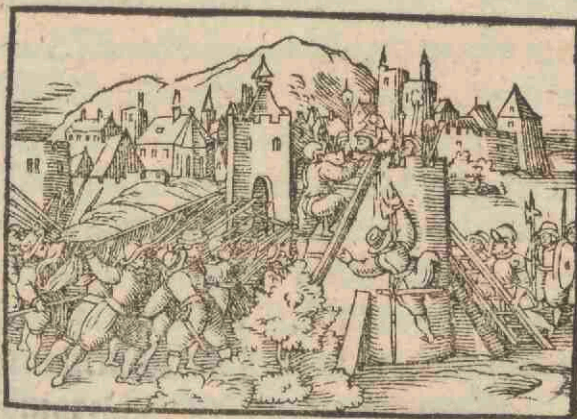
<https://hdl.handle.net/1874/433090>

Was der Hochwürdigste

ste / Durchleuchtigste / Hochgeborn Fürst
 vnd Herz / Herz Albrecht / Erzherzog zu Oesterreich /
 des h. Röm. Stuls Cardinal vnd Kön. May. in His
 panien Gubernator in seinen Erbländer / auch Röm.
 Kayf. May. Bruder / im Niderlandt außgericht hat.
 Nemlich mit der statt vnd Schloß Calis / Medres /
 vnd Hülf / was sich mit dem Kriegsvolck
 vnd Burgern begeben hat.

Nem / Was sich mit Calis Malis / auch der Englischen vnd
 Spanischen Armada vnd weiters zu getragen hat.

Alles auß Niderländischer Sprach in Hochteutsch vbergesetz /
 Durch Conrad Löw.



Zu Göltn / Bey Wülhelm von Lützenkirchen.
 Im Jar M. D. XLVI.

1845

1845

1845

1845

1845

1845

1845

1845

1845



1845

An den vilgeliebten vnd guchertzigen
Leser.

Ir haben Großgünstiger Leser / in disen el-
lenden/betrübten vnd letzten zeiten / nicht ab-
lein an einem orth / sondern fast allenthalben
in der Christenheit (ich geschweige des Bluts
dürstigen Tyrannen / verfolger vnd außrotter aller
Christen vnd Christliches Namens) auffrühr / krieg/
mord / brand / verderbung Stätt Land vnd Leuth / ne-
ben dem vil plagen / vnerhörte krankheiten grosse vnd
langwirige thewring / vnd andere dergleichen straf-
fen / so wir von Gott verdient haben / vñ wegen vnsers
Gottlosen / hoffärtigen / prächtigen / neidischen vnd
Sündigen lebens / keine wahrnung ahnemen / weder
mit predigen / lehren oder schreiben / ja noch die Weissel
vnd zeichen Gottes am Hünkel nicht achten (wie solchs
kürz vnd erschrocklich ahnzusehen gewest) noch zu her-
ken fassen / dazu der leidige Sathan / als ein böß instru-
ment trewlich helffen kan / die augen der menschen ver-
blindt / vnd ire herken verstockt / damit sie nach keiner
Seligkeit trachten / vñ seinem eingeben täglich folgen /
darnach entspruñst haß / neidt / vnfrid / zweitracht in
Glaubens sachen / wie dan solches bey Menschen ge-
dencken augenscheinlich / was Herrlicher Landtschaff-
ten / Königreich / Herzogthumb vnd Graffschafften /
ic. durch solche vneinigkeits ins verderben gerathen / ja
noch kein auffhören in solchem ist / daran wir alle selbs

schuldig sein/dem bösen feind vnd seinem eingeben kein
widerstandt thun/Gott noch der Oberkeit kein gehors
samkeit leisten/dardurch grosse krieg vnd vneinigkeitt
entstehn/vnd sich ein Christ gegen den andern entpörrt/
täglich vil bludt vergossen/die straffen solches vbelß
von Gott niemand ab zu bitten begert/damit wir im
friden mögen leben. Solches haben wir nun lange jar
her in Franckreich vnd Niderland gesehen/was dar
aus entsprossen ist. Weil nun aber diese vergangene 6.
Monat vil veränderung im Niderlandt sich mit etli
chen Rebellischen stätten begeben/vnder dem sezigten
Gubernator dem Hochwürdigsten/Durchleuchtig
sten/Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn Alber
ten Herzogen in Oesterreich vnd Cardinal/rc. will ich
dem gutherzigen Leser auffß kürzste mittheilen/wie
die selbige in kurzer zeit mit macht belägert/vnd baldt
dar auff mit gewalt eingenomen seind/Vnd die Bnga
rische/Sibenbürgische vnd Türckische Materi vff diß
mahl fahren lassen/weil doch dieselbige etwan auff an
dern mehr orthern getruckt seind. Will derhalben den
gutherzigen Leser auch gebetten haben/er wöll hiemit
für lieb nemen. Gott wölle vns geben vnd verleihen dß
die zukommende Meß/so wol von vns Christen/als
vom Erbfeind wir mögen gute fridliche zeitung schrei
ben. Demselbigen alle in seinen schutz befohlen. Das
tum Gölln/den 10. Septemb. Anno 96.

Einritt des Hochwürdigsten / Durchleuchtigsten /
 Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn Alberten
 Herzogen in Oesterreich / des heiligen Römischen
 Stuls Cardinal / Gubernator Kön. May.
 auß Hispanien / vnd Röm. Keyf.
 May. Bruder.

Der Jahr 1596. den 21. Februarij ist der Hochwü. Durch
 leucht. Hochgeborne Fürst vnd Herz / Herz Albert Her-
 zog in Oesterreich / Cardinal. vnd Gubernator des Röm.
 von Hispanien in seinen Erblanden / zu Brüssel sampt dem Wol-
 gebornen Grafen vnd Herren / Herrn Philips von Bären / Prin-
 ken von Brantien / etc. vnd dem Grafen von Fuentes ankommen /
 zu welcher zeit die Herren zu Brüssel jm entgegen gezogen / in gar
 Herrlich vnd statlich sampt den andern Herren empfangen / ihme
 auch die Schlüssel entgegen bracht / vnd zur Statt eingeführt.
 Die Burgerschaft neben den Herren mit grossem Triumph vñ
 Ehrerbietung in gleichem eingeholt / vnd solches nicht mit gerin-
 gem vnkosten. Wie sie in nun mit solcher Ehrerbietung empfangen
 vnd in ordnung gestanden (nemlich die Guldenbrüder /) bis ahns
 Königs Hoff / hatten sie snen herrliche Spectackel zu gerichte / nemlich
 zum ersten ahn der Löuenschent porten ein stellung gemacht /
 auff welchem des Königs wapen stund / auff der anderen seiten ein
 güldener Löw mit einem weissen Banier / in einem klauen / vnd im an-
 dern S. Michael hielt / darauff die Statt spilleut sassen. Fortan
 seind herrliche Schwigbogen vnd Porten auff alle herlichst vñ
 kunstreichst gemahlt gewesen / auff einer porten ein schöne Wage
 sitzend / hinder jr die statt Brüssel abgemalt / darbey an allen orten
 Latinische versen gemacht / in gleichem ein Herrlicher Pyramis /
 mit einer Soß oben auff ganz statlich gemacht / vnd ein groß
 schiff mit aller seiner zubehör Mast / Sägel / Messen / Geschütz /
 Ruder vnd Riemen im Wasser stehend / fort sägelt. Auch ein stel-
 lung / daruff allerley Seitenspil vnd Musick gebraucht ward / sol-
 ches alles dem neuen Gubernator zu ehren. Gott geb das er wol
 vnd fridlich thu regieren.

Wie das Herliche vnd faste Schloß vnd die Statt
 Cales von dem Hochwürdigsten / Durchleuchtigsten / Hoch ge-
 bornen Fürsten vnd Herzen / Herrn Alberten / des H. Römischen
 Stils Cardinal / vnd Erzhertzogen in Oesterreich / etc.
 Röm. Kayf. May. Bruder / Gubernator König.
 Mayest. zu Hispanien in seinen Erb-
 niderlanden.

Wie nun jr Hochwür. Durchl. ein weil in seinem
 Gubernament gewesen / alle vnrordnung abgeschafft vnd
 zurecht bracht / Gottes Ehr / vnd des Königs Vnderfasse-
 sen wolfarth sucht. Hat er befunden daß des Königs benachbartē
 stätt sich gegen ihren Herren aufflehneten / sich mit starcker besa-
 zung versehen vnd sich Rebell hielten / hat er ihm vorge nommen
 solche zubefuchen. Als jr Hochw. Durchl. die statt la Fera zuents
 setzen vorhabens / vnd doch nicht geschehen kondte / von wegen das
 sie zu weit im Land gelegen war / zogen also widerumb ab mit allē
 kriegsvolk biß vngefährlich bey Cales / mit 2000. Pferd vnd so
 vil fußvolck / zur selbigen zeit schickt er auch den Marschalck von
 Rone den 5. April. nach Lilers / welchem sein Durchl. auff ein tag
 reiß nachfolgt / da er darnach vmb Cales mit 300. Pferd. das Re-
 giment von don Louis de Velasquez / des Grafen von Busquoy /
 la Bourlette vnd den Grafen von Bise / vngefährlich fünfftau-
 sent fünff hundert fußvolck / welcher als bald die Bruck Nulet ein-
 nam / vnd andere örther mehr / zog ober nach dem Rifeband / vnd
 nam dasselbig orth ein / on verluß seins volcks / vnd stärcket sich
 an dem orth vnd erwartet jr Hochw. Durch. welche jm nachfol-
 get mit dem vbrigen seines kriegsvolcks / vnd hat dieweil gesandt
 gesandt den Herrn don Ambrosius Landriani Leutenant / ober die
 leichte pferd / nach Monstruel / dem feindt allzeit widerstandt zu
 thun / vnd zog nach S. Poul

Don Augustin de Meria zog mit seinem Regiment mit etliche
 grossem geschütz zum nachzug / vnd ist bey der statt Atrecht für v-
 ber passiert. Sein Hoch. Durch. ist kommen mit dem vbrigen kriegs-
 volck / ordiniret die Regimenten der obgenandten Obersten dem
 Rifeband zubewahren / die Regimenten von Don Alonso de Men-
 dosa

Dosa / La Bourlette / der Graff von Busquoy mit den Garnisonē
aus Arthois / vnd den Grafen von Tonsich mit Teutsch volck
auff der Duinen an der seiten nach Bräuelingen / die seit nach de
Wastland an S. Peter mit den Regimenten Don Augustin / Fer
lein vnd andere mehr / die weg zubewahren an der Landt seiten.

Donnerstags darnach / kamen etliche kleine schiff in die statt / vñ
brachten andere grosse schiff her auß / welche sich sehen lieffen / in
dem eingang des Hauens / vnder welchen eins mit Wein geladen /
ward zur stund auß dem Rifeband in grund geschossen / welchs dem
kriegsvolck wol zu pass kam / gleich als das Vieh / so sie vor Cales
bekommen hatten / vor welchem vnheil sie sich nit gehüt / das sie so
vnuersehens vber fallen solten sein.

Freitags / Samstag / Sontag begab sich in die statt der Herz
de Compagnol / sampt dem Herren von Montcaurel dem feind
sein farnemen zu wehren / da er sich gelägert hat die statt zustürmē.

Des Montags sieng er an die Vorstatt Cales zubeschießen vñ
zustürmen / an der seiten nach dem Hauen / wiewol sie des Freitags
zuvor in brand gesteckt war vnd gleichwol stark ver sehen mit ein
gewaltigen Bollwerck / da man dasselb vndergraben vnd bespren
gen must bey der Seccant / vnd vber hundert schiff vom feind da
lagen / mit grossen vnd kleinem geschüs / dasselb orth zubeschirmē
kōnten inen aber kein widerstand thun noch hinderlich sein / fuhren
also mit frem schiessen vnd stürmen stür forth / bis sie die Vorstatt
mit gewalt einnamen / ruckten in aller eil bis an das Bollwerck vñ
vort der rechten statt / welche ligt an der seiten nach dem Hauen.

Witwoch des morgens siengen sie an die statt am selbigen orth
mit geschüs zu begrüssen / daß das Bollwerck sehr schwach ward.

Wie nun solchs die in der statt sahen / das aller ernst vnd gewalt
gebraucht ward / berathschlugen sich wie der sachen zuthun were /
mit frem feind zu accordieren / ein bestandt zumachen / ob in in mit
telst beystandt geschehen möchte / schickten sie hinauß den Herren
von Dinpen vnd andere mehr ins Läger / als sie nu zu irer Durch
kamen / hielten sie a hn vmb 3. tag stillstandt / verhofften in der zeit
solt ir König sñ hilff erzeigen / welches ihnen aber geweigert vnd
nit zugelassen ward / da die Herrn der statt solchen bescheide vernam
men / hielten sie zum ander mal wider an / begertu. n. d. 24. f. u. d.

wels

welches ihnen auch nicht gestattet ward. Weil die Herzen nichts erlangen noch erhalten köndten / zogen sie widerumb nach der statt.

Als sie nun zu ihrer Burgereschafft kamen / vnd jederman guten bescheidt verhoffte zu hören / gaben sie zu antwort / sie hettten nichts erlangen können / darüber jeder man erschrocken vnd bekümmert ward.

Wie nun solchs geschehen / stengen die vor der statt widerumb mit aller gewalt on auffhören zubeschießen vnd zubesürmen / inn solchem allem betrachtten die in der Statt ir zustehend vnglück / dz es ihnen nit auch wie denen zu Dorlans gehn möchte. Haben also sich nit lang bedacht / die gewaltige statt ihrer Hochw. Durchleuchtigkeit vbergeben vnd geliefert in für ihren Herren angenommen.

Nachdem nun solchs geschehen hat er verheissen vnd zugesagt in kein leidt zu widerfahre / hohes noch nieders standt / jeder in sein freyen willen gebens Castel zu gehn oder nicht / in welchem die / so darin lagen 6. tag respect hatten / zu erwarten ihres Königs entset / so er ihn zugesagt vnd verheissen / wie wol im vnmöglich war solche zuentsetzen. Hat er doch sein meisten gewalt auffbracht zu Ross vnd fuß aber kam zu spat / wie auch der Graff von S. Paul / welcher sich mit ein gewaltigen hauffen volck auff der See sehn ließ. Hat also ir Würdig. Durchleucht. die statt zum ersten in sein gewalt bekommen.

Wie nun ir Durchl. vernommen / das auff den 23. Aprill durch den Mons. de Bica. die Duinen hin schleiffte / da ein Italianischer Capitein die Wacht gehalten / in das Castel Cales 150. Französische Soldaten gebracht / hat er als bald gemeldten Capitain / mit etlichen Soldaten / weil sie nit besser wacht gehalten auffhengen lassen. Als nun die sechs tag vmb waren / ihnen kein trost noch hülfff erzeigt kondt werden. Ward das Casteel auff gefordere / vnd man im solches vermög des hiebevor gemachten accord / den sie mit ihrer Durchl. verschriben vbertiefen sollte / welches sie im geweigert / vnd also den accord gebrochen. Darauff ihr Durchl. als bald vor 4. des Morgens bis auff 11. vhren des Mittag stark beschießen vnd zu gleich sürmen lassen. Die Frankosen wehrten sich dappfer / also dz die vnsern mit verlust der sbrigen / wie man dan sagt vnd schreibt in die 800. weichen müssen.

Bald hernach hat man mit noch mehrer macht / solches bestürmen

men lassen/ vnd also im andern sturmt erobert/ alles was darin in
der Wehr befunden/ aufferhalb etliche Burger so sich gesaluiert/
vmbdracht/ deren bey 1200.

Hat also ihr Durch. diese vorneime Statt vnd Schloß / in so kurt
zer zeit eingenommen / in welchen ein vngläublicher Vorrath abt
Prouiant/ getreid/ bey 600. Tausch Wein/ sechs vnd dreißig tausent
viertheil Korn/ vil Key/ Butter/ Fisch/ Fleisch vnd Saß. Inglei-
chem auch an Kriegs Munition/ Geschütz/ Kraut vnd Loth/ auch
alles was darzu gehörig/ dauon man sich nicht genugsam verwun-
dern kan.

Es haben sich die Englischen presentiert/ etlich tausent Mann
ans Land zusehen/ solche Statt zu eintzenen/ so sehr man ihnen Solo-
nia wolte zuuer sicherung geben/ aber die Fransosen haben nit ge-
wöllt. Weil sie also disputiert/ ist Sales also verloren worden.

Wie der Hochwürdigst/ Durchleuchtig/ Hochgebore-
ne Fürst vnd Herz/ Herz Albrecht Erzhertzog auß
Desterreich vnd Cardinal/ Kön. May. Gu-
bernator im Niderlandt/ die Statt Ar-
dres eingenommen hat.

Dennach der Hochwürdigste vnd Durchleucht. Fürst vnd
Cardinal auß Desterreich Sales eingenommen/ alle abzu-
ordnung daseibst gemacht. hat er se in gannes Kriegsheer
widerumb außs allerbest gerüst/ vnd für Ardres sich begeben/ wel-
che mit stark en Bollwercken vnd tiefen Wassergräben/ auch gu-
tem Kriegsvolck/ nemlich zwey tausent Mann/ vnd was darzu ge-
hörig wol versehen in welcher der Oberst des Kriegsvolck Mō-
seur Borbonnois genant/ solchs nicht wol gefiel/ das seine benach-
parten Statt/ also in kurtzer zeit vnd on einige gefahr eingenommen
sin auch das Lager vnversehens vber den Hals kam/ dafür er sich
samt seinem vnderhabenden Kriegsvolck vnd der Burger schaffe
am wenigsten versehen hatten/ Welcher die Statt ale bald mit al-
lerley vorsehung/ die festung Bollwerck vnd Geschütz in aller
massen besetzt vnd gerichtet/ auff welche er sich vnwißbar schreket.

zu belägern / zog also mit seinem Läger darfür / machte
Schanzen vnd andere darzu gehörige sachen / griff sie
mit allem ernst an / die aber / so darin lagen / fragte nit
vil darnach / sondern waren wolgemut. Es thet der Car
dinal sein fleiß darzu / sie zu entsetzen / weil aber die statt
zu weit im Land lag / vnd ihr Durchl. mit andern stät.
ten zuthun hatte / ließ ers hinderwegen / bleib also die
Statt bey 9. Monat belägert. Weil nun die Beläge
rung so lang wäret / vnd in kein entsetz zukömen kontd /
berathschlagten sich vndereinander wie die sache auff
s klugst abzugereissen were. So war nun der Spani
schen Oberster ein geborner Frankos / mit namē Mon
seur Seneschal von Malermen / welcher nit gern dar
ein verwilligen / noch sich ergeben wolt / vertragen sich
auff
s letst / so seht man sie ohn verletzung mit irer wehr
brennenden Lunden / fliegenden fahnen / haab vnd gut
außziehen lassen / wolten sie dem König die statt ober
liefern / schickten ire deputierten ins Läger / so ihre sache
bey Kön. May. vnd ihren Kriegsräthen fürbrachten /
Solchs nach begeren / inen verwilliget ward / seind den
20. außgezogen mit irer rüstung / wehr / fliegenden / fa
nen haab vnd gut / lieffen ihren Obersten vorhin nach
Camerich begleiten / so lang hielten sie die statt ein / biß
er von Camerich zu ruck schreib / daß er on gefahr da
hin kömen were / zogen also forth mit ein stück geschütz
welchs Kens Carl vorjaren abgenömen. Haben dem
König von Frankreich die Statt oberliefert / vnd die
Soldaten seind darein gezogen.

Wiedie Statt Hülst in Flandern sampt deren umbli-
genden Schanzen von Hochwürd. Durchleuch. Hoch-
gebornen Fürsten vnd Herren/ Herrn Albrechte Erztz-
herzogen auß Oesterreich / Cardinal / ic. vnd
Kön. May. in Hispanien Gubernatoren
in seinen erbniederlanden/
eingenommen.

Als nun die obgenandten Statt von Königlicher
May. Gubernator der Niederlanden eingenom-
men/sich auch dermassen auff's kürst bedacht/ vñ
sein Kriegsvolck abzahlt/ befohlen sich bey einander
zuhalten/damit sein Abnschlag nicht verhindert wirt/
hat er mit den Coronellen de Labourlet/ Distling vnd
andere Coronellen/so Spanier vnd Italianer waren
vber welche Feld Marschalck war / Monsier de Rone
vber das gantz Kriegsvolck. Hat also jr Durchleuch.
das Volck nach Hülst geschickt/ als die so in dē Schan-
zen auff den Teichen rund umbher lagen/ solches ver-
namen/haben sie etliche Teich durchstoehen/das Land
rund vmb die Statt ins Wasser gesetzt. Haben gleich-
wol jr Durchl. die Schantz eingekommen/welche man
Paulus Polder neñt vnd vor der Statt ligt / vnd sol-
ches zu grossen abbruch des feindts / welcher doch als
len vorthail inhatt / imgleichen haben sie auch die lauff
Schanz zwischen der statt vnd Trenche vnd der Mor-
schantz bekommen/die Soldaten vff der selben Schantz/
weil sie von ver statt abgesondert/ vnd ihnen kein hilff
daraus kontde kommen / haben sie dieselbige schantz
jrer

ihrer Hochwürdigsten Durchleuch. vbergeben. Dar
nach hat ihr Hoch. Durchleuch. das Geschütz auff vn-
derschiedliche örther gesetzt / vnd die Bâginen pfort
nidergeschossen / vnd das Kuelin oder Bollwerck ein-
bekömen / vnd bald darnach noch ein anders / so dabey
gelegen vor der duppelen porten / darnach dasselb vn-
dergraben vnd gesprengt.

Mittlerweil hat Mons. de la Biche / vnd Alonzo de
Mienne einen Abnschlag auff dem Eylandt / gegen
der Nassower Schantz vber / auff der farth von Arl
welches sie auch eingenommen haben / vnd mit ihrem
volck besetzt.

Wie solches geschehen / hat er das geschütz auff die
Statt gericht / dieselb zu beschuessen / wie sie dann ange-
fangen haben den xv. Augusti xxxvj. grosser stuck / dar-
mit er ein gross theil von der stattmaw dar nider ge-
schossen / wie nun solches die Soldaten sahen / vnd wis-
derstandt begerten zuthun / ist man in erfahrung kom-
men / das man vnderschiedlichen örthern die statt het-
ten vndergraben.

Solches zuuersehen hat seine Hochwürdig. Durch-
leuchtig. ettliche Ausländer / so man Minieren net-
zet / vnd Löcher vnder der Erden machen können / vom
Bischoff von Lüttich gesandt / in solcher manier / das
man auch vnder der Festen hat vndergraben / bis in
statt zu / so haben dieselbigen Miniers / die Minieren
senbart vnd bis inwendig zugegraben / von welches
ein in die lufft ist geflogen / darvon vil der feind in dem
dampff

dampff erstickt worden/Darnach hat sein Durchl. be-
fehl geben/das sein kriegsvolck/welches den ganken
tag in Schlachtordnung gestanden hat/vñ ein jeder
in sein quartier ziehen soll/sich ruhen biß auff Sam-
stag des andern morgens/alsdã ein jeder sich berent
finden soll/vnd die statt mit gewalt abnfallen vnd be-
sprengen.

Die in der Statt hatten solches vermerckt/befürch-
ten sich das die ander Minen oder loch auch solt abn-
gesteckt werden/weil die grosse menge von Senckreis/
vnd Horden/die da allbereit gesenckt waren/nach der
Schantz von Nassaw/vnd das dardurch deisellb leicht-
lich solt eingenomen werden. Dieselbig Nacht ist auß
der statt komen der Graff von Solms/Gubernator
der statt Hülft/vnd hat versucht mit ihrer Hochwürd.
Durchleuchtigl. in gemein zu handeln/die statt ihrer
Durchl. zuobergeben/darin sein Durchleuch. bewilli-
get/vnd seind auff den 17. Augusti darzu gedeputiert
auß der statt der vorgenannt Graff von Solms/vnd
die Coronellen/Capitein/Befelchhaber/vnd Solda-
daten so in der vorgenannten statt lagen/nemblich/
der Graff von Egmundt/Graff Ernst von Nassaw/vnd
Graff Janshone/haben disen accort also troffen/wie
folgt:

Erstlich/das die vorgeschribene Wolgebome Gra-
fen vnd Soldaten frey vnuerhindert sollen mögen
außziehen/es sey zu Wasser oder zu Land/da es ihnen
gelust/mit Weib vnd Kind/ingleichem mit fliegenden
fah.

Fahnen/schlagenden Trummen/brennenden Lunten/
die Kuglen im Mund/mit allem ihrem Gewehr/sack/
Pack/Pferd/Waffen/Harnisch/Schiff/vnd was ihnen
zustendig sey.

So sehz sie dann allzusamen / oder mit zertheiltem
hauffen zu Land begerten zupassieren / soll ihnen frey
sicher geleidt zugesagt vnd gehalten werden / vnd so
sehz sie auch einige fuhr mit Wagen oder Karren be-
gerten / soll ihnen an keinem orth geweigert werden.

Es soll auch der vorgenante Graff von Solms ge-
halten sein die statt Hüls in des König: handt wider-
umb zu liefern / mit der Schantz von Nassaw / vnd
aus der selbigen statt vnd Schantz ziehen / so bald die
schiff ankommen / solches bey traw / ehr vnd glauben /
der von Solms verheissen zu thun / so bald als immer
möglich ist.

Vnd soll auff vorgenante Bresche gelegert werden /
der Marquis mit setm Regiment / an den welche belä-
stigt werden / gut thun / soll auch kein schaden geschehen
fert zupassieren / so lang sie darin bleiben / von den so in
die statt sollen geschickt werden / bey versicherung / als
Geißlers / als der Graff von Salre vnd der Marquis
von Treuco.

Alle die gefangene / so in der belägerung / so wol auff
der einen als vff der andern seiten / wie sie auch seindt /
kein Ranson geben / sonder sollen frey / ledig vnd loß
gelassen werden / mit dem bescheidt den vnkosten zube-
zahlen.

Alle

Alle Burger vnd' einfessene / keine außgenommen /
sollen auch mögen vnuerhindert mit ihren Gütern zu
Wasser oder zu Landt / wohin sie lust zuuerreisen / doch
die so ihre Erbschafft darumb vnd in der Statt haben /
dieselbige / so seh: sie die begeren zuvercussern oder zu
verkauffen / ein jeder ein Jahr lang zeit vnd respekt ha-
ben / dann wohnen auff Neutral plätzen / die ihenige a-
ber / so in der statt begeren zu bleiben / sollen in gutem
friden / sonder einige Molestation wohnen / auch ihre
Güter gebrauchen vnder der gehorsamkeit ihres na-
türlichen Herrn / dem König von Hispanien / soll alles
vergeben vnd vergessen sein zu ewigen tagen / was sie
wider ih: König. May. gehandelt / auch von allem dem
ihenigen so geschehen ist / vnd sollen ihre Freiheit vnd
Privilegia gleichwol genieffen / die Burger auch / die
in diser Belägerung außgezogen seind / die ihre Ken-
ten vnd güter darin haben / sollen auch widerumb mit
Weib / Kinder vnd gut ohn arge list widerumb einkom-
men / in der statt in allem friden vnd guter rhu bey an-
der wohnen.

Diser accort ist also zu beiden seiten beschlossen den
18. Augusti.

Als nun die Soldaten disen accort vernomen / ha-
ben die Soldaten auff der Schanzen / auff dem Pol-
der ihren muth verlohren / vnd nach dem sie den Brand
in dieselbige gesteckt / nemblich in die Kapschanz vnd
Sandberg schantz / haben sie die verlassen / vnd des an-
derntags ihrer Hochwürdigsten Durchleuch. die statt

G

ober

oberlieffert/ vnd den 20. Augusti ist der Graff von
Solms/ mit seinen vnderhabenden wol gemundierten
Soldaten auß der Statt gezogen/ welcher ist gewesen
bey zwey tausent/ durch die Duppel port/ von dannen
nach der Schantz von Nassau/ mit allem dem iheni-
gen so ihnen zustendig / dahin begleitet von den Spa-
nischen/ vnd daselbst zu Schiff gangen/ vnd die Statt
Königlicher Mayest. ihrem natürlichen Herren wider
oberlieffert/ vnd seind die Burger vnd die Landtschafft
des schweren Lasts vnd der Contribution erlediget.
Seind also mit iren gesunden/ francken vñ verwundenen
zu schiff gangen. So man solche Statt mit gewalt er-
halten solt haben/ hette es vil bludt gekost/ weil sie alle
verwunden vnd francken täglich abführen/ vnd ahn
die platz gesunden kondten bekommen.

Es ist an disem orth zu beiden theilen ein groß volck
bliben/ vnd wie man sehet/ sollen auff der Spanischen
seiten bey vier tausent bliben / vnd auff der Statischen
in die fünffzehnhundert begraben sein. Gott wolle
sein Göttliche gnad allen Prouinzen geben / das ein
jede ihr schuld erkennen mag/ in vmb verzeihung bitten
das er die straff von in abnehmen wolle / sie vorthin in
gutem friden vnd einigkeit erhalten / alles vnges-
mach von ihnen abnehmen/ das sie mögen
nach seinen gebotten leben/ auff das
sie in ewigkeit erhalten wer-
den/ Amen.

Hic

Hier werden noch etliche gewisse zeitungen so mir zu
geschriben seindt/vermeldt.

Auß Constantinopel den 5. Julij. 1596.

Das ganze Kriegsheer/so der Türck selbst mit
führet/und solches so im strack nach gefolgt/
nicht ober 60000. strack sey/ und das sie dar
nach von allen örthern ein grosse anzahl volcks mit zum
Feldlager geführt haben.

Das wann er der Türck von Constantinopel außge
zogen/nicht lang soll warten nach Adrianopel zu zie
hen/auff daß er denen von Themeswar ein Hertz und
und guten Muth mache/ und war das ganze Lager
zusamen bracht/ das alsdann gute Ordnung durch
seine Bassa geben werde/ damit der Sigala/ auff der
einen seiten gegen den Sibenbürger ziehe/ ihn dermas
sen mit macht und ernst ahngreifen/ und einschrecken
vnder sein Volck bringe/ und der Türck in eigener per
son auff Wien/ damit er an demselben orth das Landts
volck verzagt mache/ und sein Winterlager verhoffe
allda zuhalten. Ob aber solches gewiß/ weißt man nit
für sicher.

Das gleichwol dem Türkischen Keiser von den Ita
lienschen vnd Spanen wenig gehorsam geleistet/
welche an im vil spottereyen gethan haben/ und vnder
anderu wie er zu Adrianopel ankomen/ haben sie vil
örther in brand gesteckt/ und wollen etlich sagen/ er sey
schon von danen gezogen.

Das man eines Ambassatorn oder Gesandten auß Persia täglich erwartet / so der mit bald kommen wirt / vermeinet man der Persianer werde etwas anders versuchen oder fürnehmen gegen gesagten Türcken.

Das man von seiner Armada zur See noch kein gewisse zeitung hat / also das man der meinung war / dieselbe wirt noch nicht forthgefahren sein / oder sunst nichts sonderlich außgericht haben.

Das zu Constantinopel grosse thewring war / vnd solche trögte / dieweil es in 3. Monat nit geregnet / auch alle Fonteynen vnd Wasserbrunnen gar drucken seind / vnd das sie mit grosser strengigkeit halten das befehl des Affan Sunito / nemlich keinen Wein zu trincken.

Das der Türck mit seinen eigenen händen ermordt habe sein liebe Sultani / dieweil sie etwa auß ahnreißung ihrer Mutter / hatte begert / das er auff dißmahl für sein Person nicht selbs gegen die Christen zu felde solt ziehen.

Ist dem nun also / das der Tyrann gegen die seinigen solches im anfang seines Außzugs vollbringen darff / wievil zu mehr soll er solches gegen das Christlich blut mit seinem Tyrantischen gemüth erzeigen / wañ ihm der liebe Gott solches durch seine gute mittel vnd weg nicht verhinderte. Darumb wir Gott Tag / Nacht / allezeit bitten sollen / daß er ihm seine macht brechen / vnd sein fürnehmen verhindern / in die grub so er vns macht / selbs darcin fallen möge.

Auß

Auß dem Feldlager bey Waitzen / den
10. Augusti.

Diesen tag kömpt des Herin Passi Tschewcka bey
300. zu ruck / die haben vnder Dfen in einer Ins-
sel 100. Türcken / darunder 2. Aga nidergeha-
wen / desgleichen auch ein Aga vnd ein Beegen auß
Gran sampt 13. Türcken hieher ins Lager gebracht / so
habē sie auch acht Türckisch Tschewcken / darunder des
Passa von Dfen eine gewest / angriffen / die Türcken / so
darauß gewest / ertrenckt / vnd nidergehanvt / das ge-
schütz zerhackt vnd versenckt / vnd des gedachten Pas-
sa Tschewcken daruon geführt / welches der Passa mit
augen zugesehen / aber nit helfen können. Es hat auch
vnsere volck 12. Wagen mit Prouiandt / an welchem 6.
Ochsen gezogen / so den gehöldigten Bawren gehörig /
vnd sie dem Türcken zuführen wöllen / abgenommen / vñ
ins Lager gebracht / die Prouiandt verkaufft man ahn
heut dato / vnd wirt das gelt vnder die ihemigen / so sol-
ches erobert / außgetheilt / die Wagen vnd Ochsen be-
halten / jr Kö. Würd. omb die Munition vñ Prouiand
nach zuführen. Man vernimpt / es solle vff künftigen
Montag der auffbruch auß Hattuan beschehen.

Auß Londra vom 24. ditto.

Vnsere Armada oder Schiff in Hispania gewesen /
seind widerkommen / bringen vil Niderländische wah-
ren / so sie auß den Schiffen bekommen / vnd werden sol-
che

che zu Plemoyen vnd andern Hauen außgeladen/ vnd
auch widerumb vil Schiff zugerüst/ so mit dem Gra-
fen von Comberland sollen außlauffen/ vmb dem schif-
fen so auß Ost vnd West Indien kommend / auff den
dienst zu warten.

Auß Antorff vom letzten Augusto.

Es seind die vnsern auff den Frontieren von Franck-
reich in Piccardia gewesen vermeinten ein raub zuho-
len/ aber von den Franckosen geklofft worden/ das irer
vil dahinden bliiben seind. Vnd ist die Englische Arma-
da so in Hispania gewesen/ in Engelland/ wie auch die
Holl. vnd Seeländische Schiff/ in Holl. vnd Seeland
wider ahnkömen / man hört von keinem sonderlichen
raub so sie bekömen/ als was sie zu Sales genommen/
also das inen jr Armada mehr außzurüsten wirdt ge-
kost haben/ dan der raub werdt ist.

Auß Amsterdam vom letzten dito.

Dritz Graff von Nassow/ ist noch im Land von
der Goes / zu besehen/ wo der feindt sein haupt
hin wenden wirdt / vnd dierweil vnser Schiff so
in Hispania gewesen/ wider kömen / werde wir vnser
22. fähnlein alte Englische soldaten wider bekömen/ so
thut man allhie zuland in allen stätten die Trummen
vmschlagen/ vmb volck zu werben (dessen wir dan hoch
nothig) vnd hat man auch sonst 3000. newe Englische
vnd Schottische soldaten entbieten/ wann die kommen
werden/ gibt die zeit.

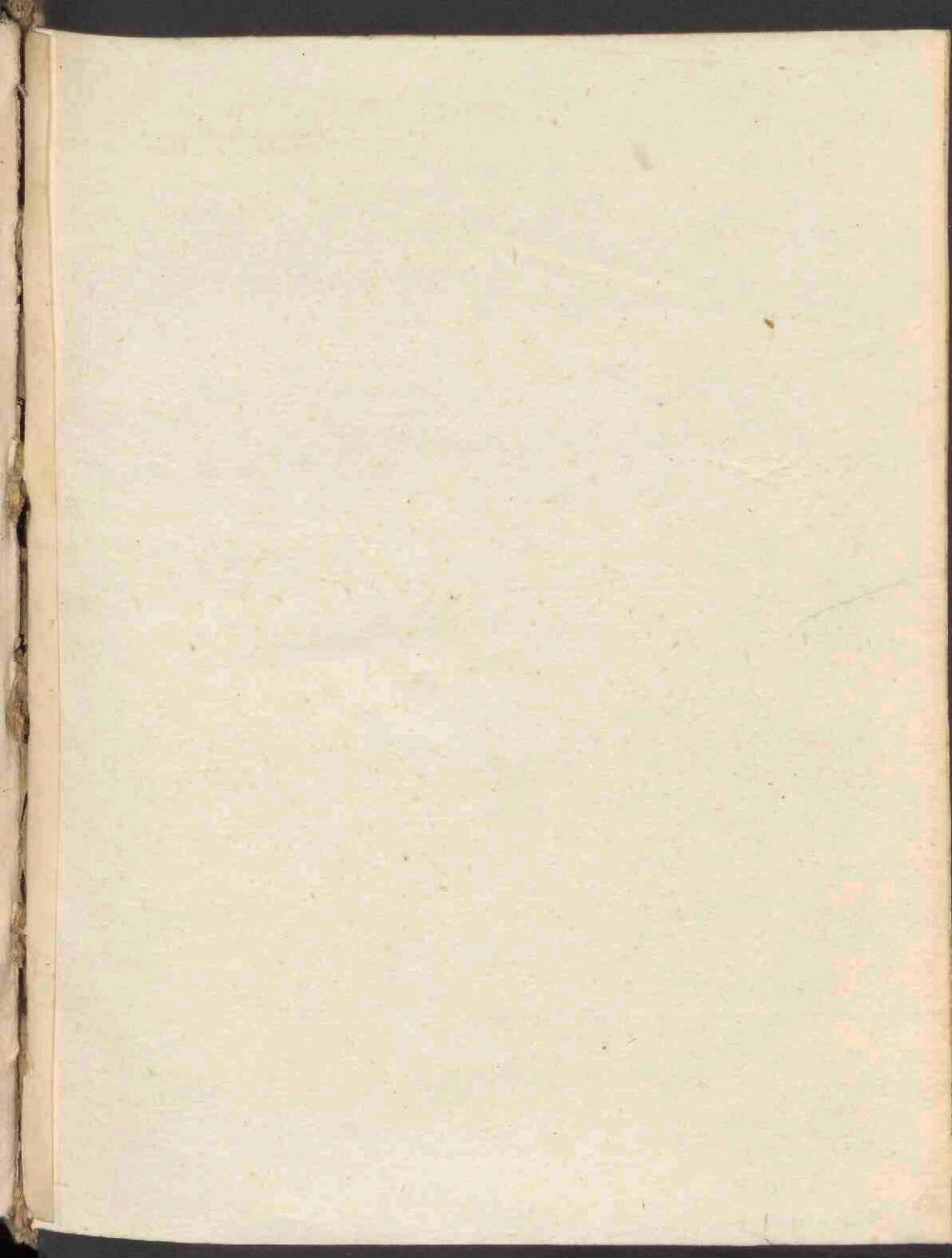
Auff Sölln den 10. September.

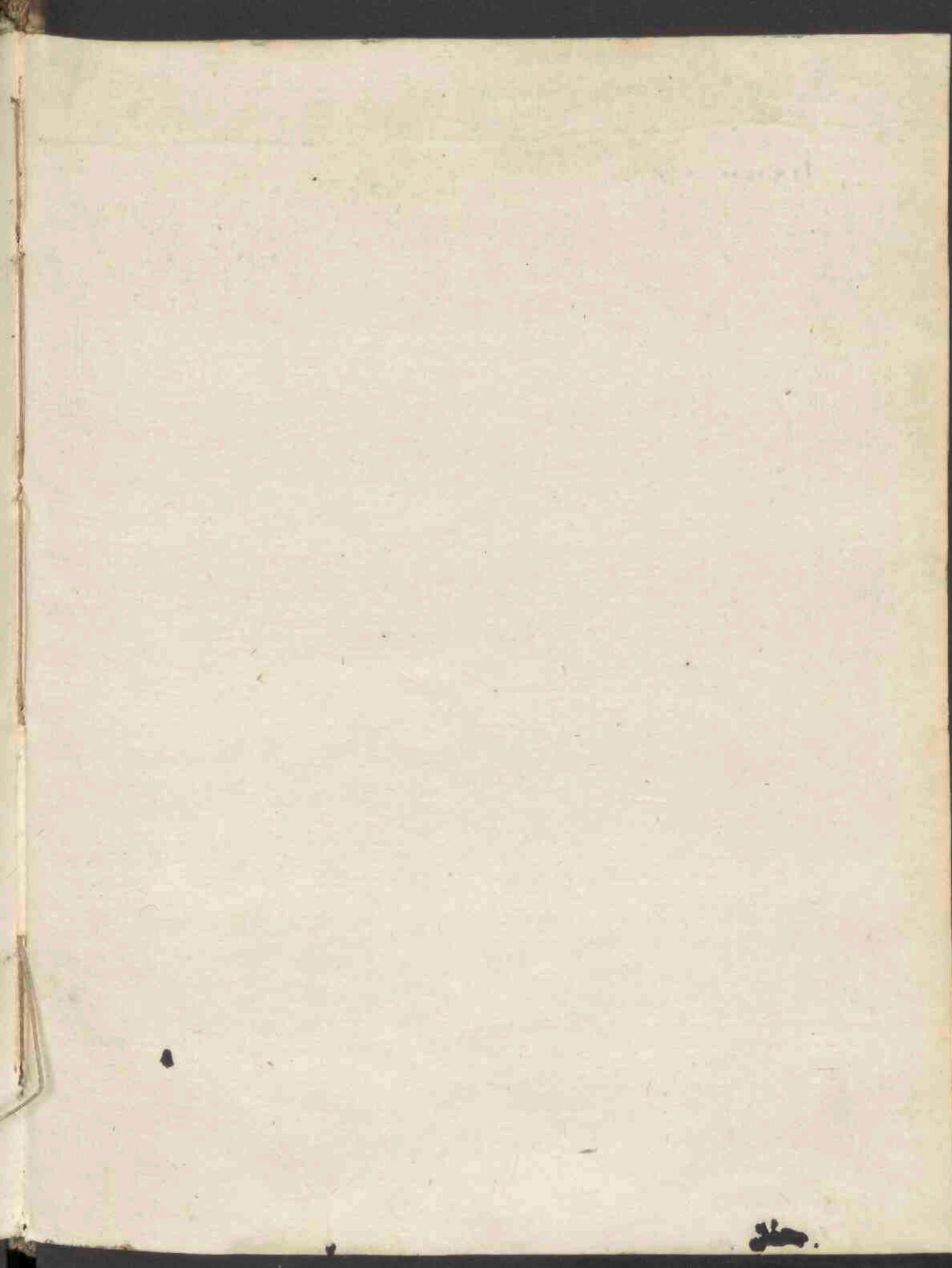
Es haben die Freybeuter lange zeit im Stifft Sölln
vbel mit rauben vnd stelen gehaufet / vnd allenthalben
rund vmbher gezogen / bis sie endtlich ins Landt von
Gälch bey Kels komen / ingleichen auch gethan / wel-
cher ist vngefahr 2. Compagnie Reuter gewesen / ist sol-
ches den Spanischen kundt worden / sich nit lang be-
dacht vnd in eil versamlet / sie angriffen / geschlagen / in
vber hundert Pferd abgenomen / vnd bey fünfzig ge-
fangen hinweg geführt / was weiters dauon geschicht
wirt die zeit mit bringen.

Beschluß.

Hiermit hat der Gutherzige Cesar ein kurblichen be-
richt was von dem Hochwürdigsten / Durchleuchtig-
sten Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn Alber-
ten Erzhertzen zu Oesterreich / etc. Cardinal vnd Gu-
bernator Kön. May. in Hispanien / außgericht hatt /
mit einnehmung Sales / welche die Englische zweihun-
dert vnd eilff jar in gehabt / darnach in der Franckosen
handt kommen / vnd jetzt ins Kön. von Hispanien ist /
auch von Ardres / La Fera / letztlich von Hülst / was sich
damit zugetragen hat. Gott wölle Ihr Fürst.
Gn. glück verleihen das er die Länder in gu-
ten Friden bringe / damit er die selig-
keit möge erlangen.

Amen.





Ліганна 8 атб ука о чнао3

1236 - 40

